

Sinnenrausch

von Guy Néchois

www.gereimt.de

einer fortwährenden Liebe

ins Tagebuch der Seele

Ich träumte von
deinem Mund,
deinen Augen,
deinem Bauch,
von deinem Haar
und all den Köstlichkeiten deines Körpers
und weiß heute,
daß deine Lippen weich
wie Flügel junger Tauben sind,
so daß ich stets fürchte, mit meinen Küssen
haltlos darin versinken zu müssen,
daß dein Herz, das schlägt,
jede Laune des Lebens
durch dich hindurch
und mir dann mitten ins Herzen trägt,
direkt in die Seele,
in welche deine Augen hineinschauen,
wann immer sie dies wollen,
Augen, die alle verschlossenen Fenster
zu öffnen vermögen,

um in Gemütswinkel zu blicken,
die mir selbst noch dunkles Geheimnis sind.

Ich weiß, daß mir deine Hände
Bestätigung geben und Rückmeldung,
daß sie mich halten, mich mit dir verbinden,
in festem Falten
und losem Bewegen,
daß deine Finger
die Strahlen
der Sonne
in Streifen
geschnitten
mitten
auf mein
Gesicht
legen.

Ich weiß, daß deine Beine
dich im Sturm meiner Leidenschaft stärken und stützen,
daß deine Stimme mit dem Echo meiner Empfindungen
Tonfolgen bildet, die
sich bislang noch nie
in solchem Klang umspielten.
Wie jedes deiner Worte
wird dein Wesen Sinfonie.

Dein Duft bewohnt meine Kissen,
meine Möbel, die Tapeten meines Zimmers
und füllt die Tropfsteinhöhlen meiner Nase
mit funkelnd bunten Nebeln.

Bei jedem Versuch
der Durchquerung
deiner Haarlandschaften
werden sich
meine Hände,
meine Blicke,
meine Gedanken
wie immer hilflos verirren
und schließlich in schmalen Gäßchen
oder verzauberten Winkeln
wie Eis zerklirren.

Ich weiß, daß sich die Risse
meiner dürstenden Lippen
bei deiner Brüste Berührung fügen
und auf dem benetzten Boden
Blüten in der Tönung unserer Leidenschaft
sprießen werden,
bestäubt von leichtlebigen Schmetterlingen
um ständig und ewiglich
neue Farben und Formen hervorzubringen.